

# Die Schnubbels

Wer oder was sind die Schnubbels:



Die Bezeichnung Schnubbel stammt von dem Wort: schnabulieren.  
Dieses wiederum von den Schnabbels, die Vorfahren der Schnubbels.  
Hier sind zwei Exemplare zu sehen.

Die Schnabbels bewohnten in grauer Vorzeit die dichten Wälder, wo in den Lichtungen die Wilderdbeerfelder blühen. Die Hauptnahrung bestand auch aus Walderdbeeren.

Die Schnubbels hatten die einseitige Ernährung satt, so die neuesten Forschungen und siedelten sich in den Städten der Menschen an, wo sie sich viele süße Leckereien erhofften und diese wohl auch dort vorfanden.

Schnubbels leben vorzugsweise in Backstuben oder in Süßwarengeschäften. Sie ernähren sich ausschließlich von Gebäck und Keksen, wenn nichts anderes da ist, auch mal von Schokolade. Sie lieben es, bei der Arbeit in der Backstube zu zugucken z.B. hinter der Rührmaschine.



Schnubbels bauen ihre Schlafnester hinter Regalen oder in anderen für sie günstigen Ecken. Es muss warm und gemütlich sein.

Wenn man sie unbeschwert leben lässt, flüstern sie einem die tollsten Ideen und Geschichten heimlich im Schlaf ins Ohr oder auch bei versunkener Handarbeit, kann einem der Kuss des Schnubbels überraschen.



Schnubbels sind in natura ca. so groß wie Staubmäuse hinter denen sie sich gern verstecken. Schnubbels sind kugelig und weich, wenn man einen zu fassen bekäme, würde man feststellen, dass sie sich sehr samtig anfühlen.

Sie sind aber blitzschnell verschwunden, fühlen sie sich beobachtet. Denn sie können nicht nur watscheln mit ihren Plattfüßen, sondern auch schweben, wie Hooverkraft-Schiffe. Mit den großen Füßen lenken sie.



Der Schnubbel-Blitz-Gang  
So schnell kann man gar nicht gucken!

Schnubbels leben nicht nur paarweise zusammen, auch in Gruppen, denn sie lieben es, sich gegenseitig, die neuesten Neuigkeiten zu erzählen. Manchmal passiert es auch, dass sie in andere Süßwarenläden wandern und neue Gemeinschaften bilden. Sie brauchen die Abwechslung. Schnubbels sehen alle fast gleich aus.



Sie schließen sich auch in Gruppen zusammen von ca. 8 Individuen. Mehr nicht, sonst wäre der Tumult zu groß. Denn es wird viel erzählt und gequatscht. Allerdings in Frequenzen, die wir nicht hören können. Eventuell vernehmen wir mal ein Wispern und Zischen.

Hin und wieder treffen sie sich auch zu großen Keks-Partys, dort erzählt man sich die neuesten Keks-Geschichten.



Sie lieben es, sich in Kugelform aufzustapeln, dabei kommunizieren sie mit Handzeichen in einer Art Morsezeichen, die sie sich gegenseitig in ihre weichen Bäuche geben.

Schnubbels leben ewig lang, man weiß nicht so genau wie lange. Die Fortpflanzung ist nicht erforscht. Man hat sie bei Gruppenbasteln beobachten können, bei dem kleine Figuren entstanden, die den Schnubbels ähnelten. Da man ja weiß, dass die Schnubbels sehr viel Phantasie besitzen und auch unseren Geist in Bewegung bringen können, wird vermutet, dass sie ihren Nachkommen in einer Art gemeinschaftlichen Bastel-Geburtsritual den Hauch des Phantasielebens übergeben oder übertragen.



Schnubbels sind sehr friedlich.

Bei Konflikten gehen sie in die Keks-Ecke und futtern Friedenskekse.  
Buchstabenkekse finden sie auch ganz toll



Sehr gern zeigen sie sich gegenseitig ihre neuesten Taillenmaße. Diese können jedoch schwanken, da diese, so wird vermutet, von der Luftfeuchtigkeit abhängen.



Das ist sehr ärgerlich für die Schnubbels, da sie es als Sport ansehen, den Bauchumfang zu vergrößern. So achten sie genau auf ihre Keksernährung. Leider verstehen sie den Zusammenhang mit der Luftfeuchte noch nicht ganz. Diäten sind ihnen unbekannt.

Neulich jedoch wurde eine Demo in der Backstube beobachtet.

